

Offener Brief von 'CoLab' an OB-Kandidaten: Wie soll Sicherheit in der Stadt gewährleistet werden

> DRUCK

In einem offenen Brief stellt die gemeinnützige CoLab gGmbH, die sich um Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund bemüht, an die Oberbürgermeisterkandidaten die Frage, wie als Oberbürgermeister die Sicherheit in der Stadt gewährleisten wollen: "Stellen Sie sich folgende Situation vor: es ist Nacht, Straßen und Wege sind gut beleuchtet.

Die Straßen der Stadt scheinen sicher. Dieses Bild wird allerdings getrübt, durch junge Menschen, die hier und dort auf Plätzen und in den Straßen 'abhängen', das heißt, Drogen oder Alkohol konsumieren und möglicherweise Passanten provozieren.

Drogen- und Alkoholkonsum ziehen Folgen nach sich: wir nennen es 'Kleinkriminalität' und verharmlosen sprachlich die Tatsache der zunehmenden (Tankstellen)Einbrüche, Überfälle, Handtaschendiebstähle - dies passiert bekanntlich bereits in Speyer ebenso wie in anderen Städten und auch in kleinen Orten auf dem Land!

Speyer muss auch nachts sicher sein. Wir dürfen es nicht zulassen, dass bestimmte Stadtbereiche aus Furcht vor 'Komplikationen' gemieden werden, oder dass wir ganz darauf verzichten, abends das Haus zu verlassen. Es gilt, aktiv zu werden, und Tendenzen entgegenzuwirken, die genau diese Zustände für die Zukunft indizieren. Wir dürfen es als Gesellschaft nicht so weit kommen lassen, dass junge Menschen aus Frust und Langeweile auf Abwege geraten. Dies schadet nicht nur ihnen, dies schadet uns allen, und zwar ganz erheblich und durch alle gesellschaftliche Schichten hindurch.

Deshalb sind wir auch alle gefragt - im Besonderen sicherlich zuerst die Politik. Daher unsere Frage an Sie: was werden Sie als OB unternehmen, um unsere Stadt sicher zu erhalten?"